

Jahresbericht 2010

Fassreinigung

Die vom Kanton initiierte Geruchserhebung (durchgeführt von März 2008 bis März 2009) hat aufgezeigt, dass die Immissionen in der Gewerbezone und im Quartier Hofächer übermässig sind und im Dorfkern von Wettswil im Bereich des Grenzwertes liegen. Zudem hat das UFW eigene Luftschadstoffmessungen durchgeführt und dabei gesundheitsgefährdende Stoffe gefunden (kein Beweis für die Fassreinigung als Verursacherin!). Deshalb ist der Vorstand an den Gemeinderat von Wettswil gelangt mit dem Antrag, dass die Gemeinde nun eigene, unabhängige Schadstoffmessungen durchführen muss. Frau Gemeinderätin Röthlisberger liess ein Messkonzept ausarbeiten und der Gemeinderat hat Ende August den Kredit dafür bewilligt. Die Messungen beginnen Anfang November.

Im Februar hat der Kanton zwei Verfügungen erlassen (Lufthygiene und Empfängerbewilligung). In beiden wurde dem Fassreinigungsbetrieb die Annahme von Fässern, welche giftige und sehr giftige Stoffe enthalten haben, verboten. Dazu gehören auch krebserregende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Stoffe. Diese Verfügungen sind vom Fassreinigungsbetrieb mit Rekursen angefochten worden. Dabei geht es dem Betrieb um eine schrankenlose Annahmewilligung. Das Umwelt Forum wurde vom Regierungsrat zur Stellungnahme zu den Verfahren eingeladen und ist dieser Aufforderung mit anwaltlicher Hilfe nachgekommen.

Mobilfunkantennen

Der Gemeinderat hat die Baubewilligung für die Sunrise Mobilfunkantenne an der Langächerstrasse verweigert. Das ist ein mutiger Entscheid, der durch die 1'200 Unterschriften der „Petition gegen Mobilfunk-Antennenanlagen in der Gemeinde Wettswil“ beeinflusst wurde. Die Rechtslage ist (derzeit) für den Gemeinderat sehr prekär, kann er doch ein (allfällig weiteres) Baugesuch nur ablehnen oder bewilligen. Deshalb hat der Vorstand des UFW eine Initiative ausgearbeitet, welche Wege aus diesem Dilemma aufzeigt: Der Gemeinderat würde mehr Kompetenzen erhalten, könnte die Standortbestimmung (für Mobilfunkanlagen) beeinflussen und in von ihm gewünschte Gebiete (z.B. die Gewerbezone) lenken. Die Initiative wurde dem Gemeinderat informell zur rechtlichen Überprüfung übergeben. Inzwischen hat dieser entschieden, dass bei der hängigen Revision der Bau- und Zonenordnung die Rechtslage so oder so geändert werden soll. Die Lösungsansätze des UFW werden nun nach ihrer Durchführbarkeit überprüft.

Bauschuttzubereitung

Im Dezember 2008 beantragte das UFW beim Gemeinderat (Frau Röthlisberger), in der Bau- und Zonenordnung Bauschuttanlagen in der Gewerbezone generell auszuschliessen. Das Zürcher Planungs- und Baugesetz sieht nämlich vor, dass Gemeinden in ihrer Zonenordnung gewisse Betriebsarten aus raumplanerischen oder infrastrukturellen Gründen ausschliessen können. Der Vorstand des UFW machte verschiedene Änderungsvorschläge. Diese werden derzeit überprüft. Grundsätzlich ist der

Gemeinderat mit der Stossrichtung des UFW einverstanden. Die Revision der Bau- und Zonenordnung soll voraussichtlich im Juni 2011 zur Abstimmung kommen.

Landwirtschaftliche Produkte

Das UFW unterstützt die hiesige Landwirtschaft u.a. durch eine Liste von landwirtschaftlichen Produkten, die in Wettswil und Bonstetten in Hofläden direkt angeboten werden. Die Liste wurde auf den neuesten Stand gebracht und ist jederzeit im Internet unter www.ufw.ch abrufbar.

Raumplanung

Das UFW war bei verschiedenen Projekten, zum Teil flankiert durch Umweltorganisationen wie Zürcher Heimatschutz, Pro Natura, Zürcher Vogelschutz und Pro Amt, aktiv:

- Bei der Reithalle wurde ein grosses Augenmerk auf die zu schützende Baumgruppe gelegt.
- Bei der Driving Range hat sich das UFW mit Herrn Bär geeinigt: Auf das dominant in Erscheinung tretende Eingangsgebäude und einen dritten gedeckten Abschlagplatz wurde verzichtet, die Höhe des Wohnhauses reduziert.
- Fussballplatzanlage: Stellungnahme an Gemeinde und Ansprechen von Punkten, die zum Teil Gegenstand des Planungsprozesses zukünftige Nutzung Filderen waren, wie Haltestellen für den öffentlichen Verkehr, Parkplatzzahl, Erschliessung für Velofahrende, Rast- und Spielplatz für die Allgemeinheit und Solaranlage für Warmwasser und Wärmeerzeugung etc.

Immissionsüberwachung Knonaueramt

Das UFW nimmt bei der kantonalen Begleitgruppe „Immissionsüberwachung Knonaueramt“ teil. Der Kanton führt verschiedene Luftschadstoffmessungen durch, so permanente NO₂-Messungen an 50 Stellen in Birmensdorf und im ganzen Knonaueramt. In den Filderen und im Dorfkern Wettswil (Weierächer) sind Messstationen in Betrieb, die zusätzliche Luftschadstoffe (u.a. Russ, Feinstaub, Ozon, Stickstoffoxide) messen und zum Teil online ins Internet stellen (ostluft.ch). Zudem werden die Inversionen durch ein sogenanntes Temperaturprofil erfasst, aufgezeichnet und ebenfalls ins Netz gestellt. Die Ergebnisse, verglichen mit Verkehrszahlen, werden derzeit einmal jährlich in der Begleitgruppe diskutiert. Der Abluftkamin Eichholz wurde im Winter nur am 17./18. Februar 2010 während einer starken Inversionslage manuell in Betrieb genommen. „Man will nicht möglichst viel Schadstoffe, sondern die Schadstoffe zum richtigen Zeitpunkt über den richtigen Kanal der Verdünnung und Ausbreitung preisgeben.“ (Zitat Protokoll Sitzung 2010).

Beiträge im Wettswil Aktiv

Seit vierzehn Jahren erscheinen Beiträge des UFW im Wettswil Aktiv. Mit diesen soll auf die Vielfalt von Tier- und Pflanzewelt in unserem Siedlungsgebiet hingewiesen werden. Im 2010 erschienen Artikel zu Maulwürfen, Nachtkerzen, dem Tigerschnegel und Eschen.

Wettswil, Oktober 2010, Verena Berger, Präsidentin